Nr. 12 Dezember 2014 30. Jahrgang

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Weih-nachten

Alle anderen Geschenke sind nicht so wichtig.

Die Krippe in der Auferstehungskirche (bis Weihnachten ohne Maria, Josef und das Kind).

Innungs-Mitglied

SüSS
FACHBETRIEB
FÜR DACH-, WAND- UND
ABDICHTUNGSTECHNIK

- Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
- Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim

Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Das bessere Dach!

Mit süßen Genüssen verabschieden wir 2014 und begrüßen das neue Jahr!

Verbunden mit herzlichem Dank für Ihre Treue, wünschen wir Ihnen frohe Festtage und alles erdenklich Gute für 2015.

Ihr Team von...

Döringer's BACKHAUS

Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

In dieser Ausgabe

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

Gutes vom Guckertshof
Guckerts Hofladen
Alter-Frankfurter-Weg 36
68307 Mannheim
Tel. 0621-783726
Fax: 0621-78998689
info@guckertshof.de
Öffnungszeiten: Do - Sa 09:00 - 12:00 • Di - Fr 14:00 - 18:00 Uhr

Zu unserem Titelbild:

Krippen dürfen in der Weihnachtszeit nicht fehlen. In den meisten Kirchen werden sie allerdings erst kurz vor Weihnachten aufgebaut. Wo die Krippe jetzt schon steht, fehlen noch Maria, Josef und das Kind. Für unser Titelfoto machten Älteste der Auferstehungsgemeinde für ein paar Minuten eine Ausnahme. Vielen Dank!

Nr. 12 Dezember 2014 39. Jahrgang
GARTENSTADT • WALDHOF Journal
Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen
Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Friedrichsfeld-Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Verteilung:
Wolfram Plank
Schäfergasse 50
Telefon: 06221 6479190
E-Mail: plank@mdvertrieb.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2014 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 21. Januar
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 12. Januar

Bürgerverein Gartenstadt

Der Bürgerverein lädt herzlich ein
Seite 3
Einweihung des Weihnachtsbaums Freyaplatz
Weihnachtsaktion
Seite 4
Einladung zum Ausstellungsbesuch „Ägypten“
Seite 5
Weihnachtsmarkt
Seiten 6 und 7
Totenehrung
Seite 8
Für einen Abend nach Kuba. Filmabend mit Kurt Krieger
Seite 9
Krippe im Bürgergarten mit Andacht eingeweiht
Seite 10
Weihnachtsgrüße
Seite 11

Kommunal und Politik

Abgeordneter mit Nikolausmütze
Dank an ausgeschiedene Stadträte
Jüttner engagiert sich wieder für Moldawien
Schreibwettbewerb der EU
Seite 25

Vereine aktiv

Schlaglöcher säumen den Weg zu den Kleingärtnern
Weihnachtsbasteln bei den Karlsternfreunden
Seite 12
Große Weihnachtsfeier bei Neueichwald II
Seite 23
Weihnachtsfeier der Speckwegsiedler
Nikolaus bei Neueichwald I
Weihnachtsfeier der Kreisgruppe
Seite 24
Tänzerinnen des TV Badischer Meister
TV 1877 baut Hallen für Kinder und Senioren
Adventsfeier der Einigkeit
Seite 27

Waldhof Journal

Ebert-Schule: Grünes Licht für Ganztagsgrundschule, Abschied vom Werkrealschulzweig
Seite 17
Ulrike Lück als Rektorin der Ebert-Schule ins Amt eingeführt
Seite 18
Blitzer an der Schienenstraße
Umgestaltung Herberger-Platz rückt näher
Seite 19

Suche Hund zum Gassi gehen (weiblich 62 Jahre)
Um die Mittagszeit,
keine Finanzielle Interessen
Tel. 0157-79726287

Empfehlungen

Jubiläum bei Familie Dagli
Seite 13
RNV
Seite 26

Kirchliches Leben

10 Jahre Ökumene St. Elisabeth und Gnadengemeinde
Seite 13
Kindergarten St. Elisabeth: Große Investition für kleine Kinder
Seite 14
Adventsmarkt der Auferstehungsgemeinde
Seite 15
Fest der Begegnung bei St. Elisabeth
Adventskonzert des Posaunenchors Auferstehungskirche
Seite 16

Panorama

Alsenweg: Wildwuchs rasch beseitigt
Waldschule präsentiert neue Schulkleidung
Kunstprojekt der Ebert-Schule
Leserbrief „Hundekot“
Seite 20
Aktion „1 Euro“ der Waldschule
Inklusion: Vorbildliche Wohngemeinschaft Aufstieg
Schulkalender der Spranger-Schule
Seite 21
Das DRK-Zentrum an der Waldpforte
Neuer Vorstand des DRK-Ortsvereins
Seite 22
Feste ohne Reste
Seite 23

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal
Seiten 28 bis 31

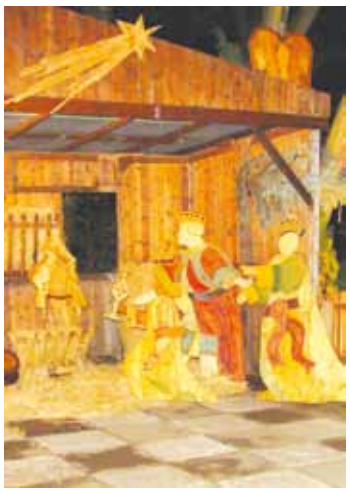
Rückwärts

Seite 32

Eis Sorrento
aus eigener Herstellung...
Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Familie Carnicelli
Flensburger Ring 19
68305 MA-Gartenstadt

Restaurant Drei Eichen
Familie Georgiadis
Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015 wünscht Ihnen unser Team.
Am 31.12.2014 warme Küche bis 21 Uhr!
Wir bitten im Reservierung
Am 25.12.2014 & 26.12.2014 durchgehend warme Küche
Rottannenweg 1
68305 Mannheim
Tel. / Fax : 06 21 / 74 49 69

Krippe im Bürgergarten



Die Krippe ist zur Besichtigung geöffnet:
Sonntag, 21. Dezember, 14 bis 16 Uhr
Sonntag, 28. Dezember, 14 bis 16 Uhr
Dienstag, 6. Januar (Heilige Drei Könige), 14 bis 16 Uhr

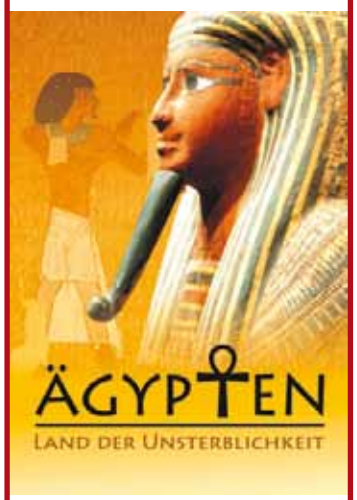
Silvester-konzert

31. 12., 16 Uhr, Freyaplatz

Neujahrs-empfang

11. 1. 11 Uhr
Gemeindesaal
Gnadenkirche

Führung „Ägypten“



29. Januar
Anmeldung nötig
Siehe Seite 5

Kabarett Spitzklicker

20. Februar
19.30 Uhr
Gemeindesaal
St. Elisabeth
Große Nachfrage!

Wir singen:

Pop Musik
mit
Tine Wiechmann
Jeden Dienstag, 19 Uhr, Bürgerhaus

Singkreis
Jeden 2. Montag, 19 Uhr, Bürgerhaus

Wir wünschen Ihnen gesegnete Festtage und ein neues Jahr, auf das Sie am 31. Dezember 2015 mit Zufriedenheit zurückblicken können.

Heinz Egermann, Wolfgang Wunsch, Alexander Manz, Roland Weiß, Wolfgang Jackwerth, Herbert Alt, Georg Dada, Christina Detmers, Gudrun Müller, Peter Körner, Manfred Bruhnke, Uschi Künstler

Bürgerverein Gartenstadt

Tanztee

Silvestertanz
Anmeldung bei Klaus Karle, Telefon 758372

Tanztee Nachmittag
1. Februar, 16 Uhr Bürgerhaus

Wandern

in guter Gesellschaft

19. Dezember, 15 Uhr
9. Januar, 15 Uhr.

Treffpunkt: Karlstern

Computer-Club

Hier werden die Rätsel der Technik gelöst

Nächstes Treffen: Mittwoch, 14. Januar, 19 Uhr, Bürgerhaus

Mitmachen!

Elterngesprächskreis

Boule

Gartengruppe

Reisen

Kreativkreis

POESIE BLUMEN

Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 0621 758044

Weihnachtsaktion des Bürgervereins

Mehr als materielle Unterstützung

Es gibt bedürftige Familien in unserer Nachbarschaft. Einige warten vor Weihnachten schon auf die Tüte des Bürgervereins. Der Inhalt ist nicht nur eine Bereicherung für die Festtage, bedeutet Entlastung für das schmale Budget.

Stets eine Woche nach dem Weihnachtsmarkt packen Vorstandsmitglieder die Tüten. Traditionell ist darin Honig aus der Gartenstadt, Kaffee, Süßigkeiten, Nährmittel, Wurstkonserven. In diesem Jahr wurde der Inhalt von der Eduard-Spranger-Schule mit selbstgemachten Kerzen aus Bienenwachs ergänzt. Die RNV steuerte Lebkuchen bei.

Die Adressen bekommt der Bürgerverein von Kirchen, Sozialverbänden, auch Privatleuten. Erstmals werden auch fünf Flüchtlingsfamilien bedacht.

Dabei geht es um mehr als eine kleine materielle Unterstützung. Wichtiger ist das Signal „wir denken an Euch.“.

Der Aufwand der Weihnachtsaktion ist beträchtlich. Das Packen der Tüten ist zwar meist schon in einer knappen Stunde erledigt. Jedoch der Einkauf braucht Zeit, ebenso das Verteilen.

Der Umfang der Aktion ergibt sich durch den Erlös des Weihnachtsmarkts. Insofern beteiligen sich die Standbetreiber als Sponsoren. Allerdings kann der Bürgerverein über den Erlös des Weihnachtsmarkts hinaus nicht unendlich Geld für die Aktion ausgeben. Dennoch ist es schade, wenn da oder dort Adressen Bedürftiger tagelang auf dem Schreibtisch liegen bleiben und nicht weitergereicht werden. Den Säumigen zuliebe ist eine zweite Auflage der Aktion im gleichen Jahr leider nicht möglich. **eg**

Der Bürgerverein auf dem Wochenmarkt:

Weihnachtlicher Glanz auf dem Freyaplatz

Schlank und hochgewachsen prunkt er auf dem Freyaplatz. Er ist ein echter Gartenstädter. Pünktlich zum Wochenmarkt am Freitag erstrahlten die Lichter des Weihnachtsbaums.

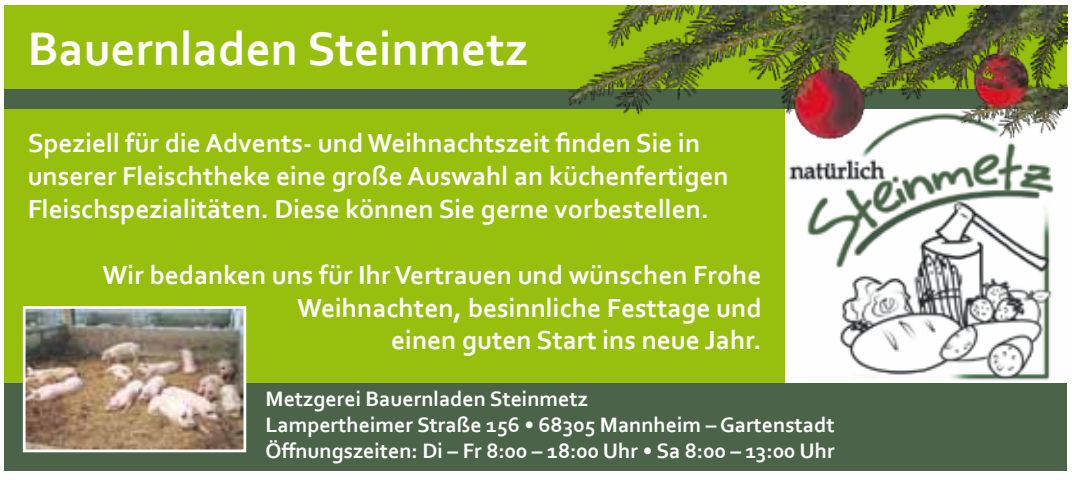
An zwei Tagen waren Vorstandsmitglieder des Bürgervereins tätig, bis es so weit war: Einmal stellten sie zusammen mit Helfern des Stadtteilservice den Baum auf. Das andere Mal halfen sie der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt. Die rückte aus mit dem Leiterwagen, um die Lichterkette und die rot glänzenden Päckchen zu platzieren.

Gebündelt liegt das Tannengrün am Fuße des Christbaums. Anregender könnte der Blumenstand auf dem Wochenmarkt die beliebte Weihnachtsdekoration kaum anbieten. Die verbleibende Zeit des Jahres ist der prächtige Nadelbaum der Mittelpunkt auf dem Platz ohne die vielfältigen Marktstände um ihn herum zu behindern: Pfälzer Kartoffeln, Putenspezialitäten, Käsefachgeschäft, italienische Spezialitäten, Metzgerei, mediterrane Spezialitäten sowie Obst- und Gemüse.

Der Bürgerverein feierte die Einweihung des Weihnachtsbaums mit Glühwein, auch mit Rum, alkoholfreiem Punsch und Mirabellenwasser. Gudrun Hess und Uschi Künstler schenkten aus. Vorstandsmitglied Gudrun Müller brachte Kaffee. All die Sachen hatte der Vorsitzende Heinz Egermann für den Transport durch den Stadtteilservice gerichtet, der auch mit ihm das Zelt auf- und abbaute.

Es gibt in den Vororten nicht mehr viele Christbäume an zentralen Orten des öffentlichen Raums. Um so mehr wollen wir Gartenstädter uns über die Initiative des Bürgervereins freuen. **UKü**

Es ist nicht einfach, den passenden Weihnachtsbaum für den Freyaplatz zu bekommen und den Baum dann auch noch aufzustellen. Herzlichen Dank dem Baumspender, der ungenannt bleiben möchte. Schön, dass Carmen Groß dem großen Baum einen kleinen Bruder beigesellt hat und den Pflanztrog wintertauglich bepflanzt.



Faszinierende Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen

Ägypten – Land der Unsterblichkeit

Führung des Bürgervereins am 29. Januar

Die aktuelle Ausstellung öffnet dem Besucher die Türen zur spannenden Welt der antiken Hochkultur am Nil. Mehr als 4000 Jahre herrschten die Pharaonen in ihrem antiken Reich. Sie gibt einen historischen Überblick und widmet sich den wichtigsten Aspekten altägyptischer Kultur. Die weitverzweigte Götterwelt darf dabei ebenso wenig fehlen wie das Thema Schrift.
Der Besucher erfährt mehr über das Alltagsleben am Nil sowie den Pharao und seinen Beamtenstaat. Einen besonderen Stellenwert im Alten Ägypten hatte der Glaube an das Weiterleben nach dem Tod. Dieser Traum von der Unsterblichkeit führte zu einem aufwendigen Totenkult. Da nur ein unversehrter Körper ins Totenreich eingehen konnte, wurde die Technik der Mumifizierung perfektioniert und kostbare Grabbeigaben sollten dazu beitragen, dass es dem Verstorbenen dort an nichts fehlte.

Statue des Hori Reiss-Engelhorn-Museen (Gekauft vom Förderkreis) Wohl aus Athribis Spätzeit, 26. Dynastie, um 570 v. Chr.; Granodiorit, H. 19,4 cm

Die Führung des Bürgervereins findet am Donnerstag, den 29. Januar 2015, statt. Sie beginnt um 15 Uhr, so dass wir uns um 14.45 Uhr im Foyer treffen. Die Ausstellung ist an diesem Tag bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Führungskosten 12 Euro. Telefonische Anmeldung bitte bei Waltraud Osieka, Telefon 756080, bis 22. Januar 2015.

Die Geschichte Ägyptens umfasst über 4 Jahrtausende von den Anfängen im vierten Jahrtausend vor Christus bis zur koptischen Zeit im sechsten und siebten Jahrhundert nach Christus. Und wenige Völker haben immer wieder so fasziniert wie das an den fruchtbaren Ufern des Nils.
Den im Dunkel liegenden Anfängen und der ersten großen Blütezeit des Alten Reiches folgten Perioden von Niedergang und Erneuerung, Höhepunkte internationaler Macht, Ansehen und Reichtum, während des Neuen Reiches dann das etappenweise Verblassen in den späteren Jahren. Nachdem die internen Mittel erschöpft waren, wurde Ägypten leichte Beute für Eroberer – Assyrer, Perser, Griechen und Römer.
Jedoch machten die Eroberer keinen ernsthaften Versuch, die tief verwurzelten Traditionen und Lebensformen, die sie in Ägypten vorgefunden hatten, verändern zu wollen. Im Gegenteil tendierten die Invasoren sogar dazu, sich anzupassen und viele Gewohnheiten und Bräuche des Landes anzunehmen.
Was macht die Faszination dieses Landes am Nil aus. Eine Antwort versucht die Ausstellung in den Reiss–Engelhorn–Museen zu geben, die mit eindrucksvollen Inszenierungen und Themenwelten einen kulturhistorischen Überblick über die Alltagswelt im Land der Pharaonen und in die ganz eigenen Jenseitsvorstellungen gibt.
Die Ausstellung teilt sich in vier Themenbereiche: Leben am Nil, Leben im Tod, Götterwelten und Neue Herrscher. Sie vereint rund 500 außergewöhnliche Exponate. Sie stammen aus der hochkarätigen Sammlung des Roemer-und Pelizaeus-Museums in Hildesheim und von verschiedenen Privatleihgebern.

Der Pharao als Mittler zwischen Göttern und Menschen

Im Zentrum der vielschichtigen Gesellschaft stand, als Mittler zwischen Götterwelt und Menschen, der Pharao. Um ihn herum steuerte eine große Schar von Beamten die staatliche Verwaltung, deren Rangfolge vom Wesir, dem höchsten Regierungsbeamten, bis zu einfachen Schreibern reichte. Den Schriftkundigen, etwa drei bis fünf Prozent der Bevölkerung, kam eine wichtige Bedeutung zu. Anschaulich zeigt die Ausstellung die Entwicklung der ägyptischen Schrift – der Hieroglyphen. Doch sie gibt nicht nur Einblick in die Lebenswelt der gebildeten Elite, sondern auch in die des einfachen Mannes. Brot und Bier, hergestellt aus Gerste und Emmer stellten das Grundnahrungsmittel in den Dorfgemeinschaften dar.
Das landwirtschaftliche Leben wurde bestimmt vom Zyklus Überschwemmung, Aussaat und Ernte. Auch das Kunsthandwerk, die Verarbeitung von Ton, Fayence, Stein, Holz und Metall sowie ein ausgeprägter Schönheitskult gehörten zum Alltag der einfachen Menschen. Salben, Öle, Duftstoffe und Schminke, hergestellt aus Blüten, Früchten, Gewürzen, tierischen und pflanzlichen Fetten zeugen davon.
Besondere Bedeutung besaß der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod. Durch Naturbeobachtungen wussten die Ägypter, dass der Körper im trockenen Wüstenklima gut erhalten bleibt und sie glaubten, dass ein gut erhaltener Körper wichtig ist, um im Jenseits weiterzuleben.

Großes Amulett in Form eines Udjat-Auges Roemer-und Pelizaeus-Museum, Hildesheim 720-664 v. Chr. Fayence, polychrom glasiert; Br. 6,8 cm ***© Roemer-und Pelizaeus-Museum 2014, Foto: Sharokh Shalchia***

Damit es im Jenseits an nichts fehlt

Damit es dem Verstorbenen an nichts fehlte, wurden ihm Grabbeigaben mitgegeben. Kunstvoll bemalte Särge und Mumienmasken, kostbare Grabbeigaben und Funde vom Pyramidenfriedhof von Giza machen diesen komplexen Totenkult erlebbar. Besonders eindrücklich ist die originalgetreue Nachbildung der Sargkammer des Sennefer, des Bürgermeisters von Theben.
Der Besucher steigt in die mit farbenprächtigen Wandmalereien ausgestattete Grabkammer hinab und lernt dort die Totengötter Anubis und Osiris kennen. Ein besonderer Höhepunkt ist auch das Totenbuch des Amenemhat. Die neun Meter lange Papyrusrolle ist 3500 Jahre alt und soll mit farbigen Illustrationen und religiösen Sprüchen dem Verstorbenen auf seinem Weg ins Totenreich Schutz und Hilfe bieten.
Der Glaube dominierte aber nicht nur die Jenseitsvorstellungen, sondern auch das Leben im Diesseits. Die ägyptische Religion war von Mythen und Kulten bestimmt. In allem, was die Ägypter auf der Erde oder am Himmel sahen, konnte sich die Macht eines Gottes offenbaren, und deren gab es sehr viele.
Den Abschluss bildet die römisch-griechische Herrschaftszeit, die mit der Eroberung des Landes durch Alexander den Großen im Jahr 332 vor Christus beginnt. Das Festhalten an den überlieferten Praktiken und das Wirken der neuen Einflüsse führen zu einer kulturellem Symbiose. OS

Donnerstag, 29. Januar, 14.45 Uhr
Eintritt + Führung = 12 Euro / Person
Anmeldung unter Telefon 756080.

Christa Krieger mit Heinz Egermann und beim Anschneiden von Döringers Christstollen. Landtagsabgeordneter Dr. Fulst-Blei freut sich auf die Kostprobe.

29. Gartenstädter Weihnachtsmarkt:

Schönes für den guten Zweck

Nicht kommerziell, zugunsten der Weihnachtsaktion des Bürgervereins

Die Tradition ist lang: Zum 29. Mal veranstaltete der Bürgerverein den Gartenstädter Weihnachtsmarkt. Wie immer am Samstag vor dem 1. Advent. „Aber warum trägt er diesen Namen, wenn doch die Weihnachtszeit noch gar nicht begonnen hat?“, fragte der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann bei der Eröffnung. Der allererste Gartenstädter Weihnachtsmarkt tanzte aus der Reihe: Er war am 13. Dezember. Möglichst stressfrei sollte man ihn genießen, deshalb verlegte der Vorstand den Termin nach vorne. Die nachfolgenden Veranstaltungen des Bürgervereins passen perfekt zur Jahreszeit, wie die Krippeneröffnung, die Besichtigungszeiten der Krippe an Sonn- und Feiertagen sowie das Silvesterkonzert.

Der Vorsitzende freute sich, prominente Besucher begrüßen zu dürfen: den Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), die Stadträte Joachim Horner (SPD), Roland Weiß (ML/Freie Wähler), später Konrad Schlichter (CDU) und Nikolas Löbel (CDU), den Vorstand der Volksbank Sandhofen Thomas Fleck, den Geschäftsführer der GBG Wolfgang Bielmeier – noch im Amt – sowie den neuen Pfarrer der Gnadenkirche Dr. Michael Koch.

Anders als in vielen Teilen der Welt waren diese 29 Jahre geprägt von Frieden und Wohlstand. Leider zeichne sich die Tendenz ab, zunächst eigenes Interesse zu verfolgen. Erst danach komme die Gemeinschaft. Vereine wollten der Gemeinschaft nützen. Egermann appellierte zu entdecken, wo man gemeinschaftlich etwas tun kann.

Beispielsweise fließt der Erlös des Weihnachtsmarkts in die Weihnachtsaktion des Bürgervereins. Damit unterstützt er Menschen im Stadtteil und in der Nachbarschaft, die nicht mit so viel Wohlstand gesegnet sind. In diesem Jahr würde es sich anbieten, auch Menschen, die als Flüchtlinge nach Mannheim gekommen sind, willkommen zu heißen.

Herzlich bedankte sich der Vorsitzende bei der Siedlergemeinschaft Neueichwald I für die Bewirtung mit Bratwurst und Kasseler, bei Alfred Mader für den selbst hergestellten Glühwein nach eigenem Rezept und gutem Wein von Gerhard Ledergerber. Sohn Adrian Mader trat mit köstlichem Kinderpunsch, ebenfalls nach Geheimrezept, in Vaters Fußstapfen. Seinen Dank richtete der Vorsitzende auch an die RNV. Großzügig übernahmen sie die Kosten für das Blasorchester Blau-Weiß Waldhof. Es sorgte in den Abendstunden für die richtige Weihnachtsstimmung, während die Egerländer Blasmusiker die Eröffnung umrahmten.

Nächstes Jahr feiern wir das 30. Jubiläum. Auch unsere Stadtteilzeitung wird so alt. Vergleicht man die Inserate aus der Anfangszeit mit heute, stellt man fest: Viele Geschäfte sind verschwunden. Einige existieren noch, wie die Volksbank Sandhofen mit ihren Filialen, die Wotan-Apotheke und das Backhaus Döringer, das zum Weihnachtsmarkt immer einen meterlangen Stollen spendet.

Die Kirchengemeinden St. Elisabeth und die Gnadengemeinde gestalteten einen interessanten ökumenischen Stand.

Zöllnerin Christa Krieger eröffnete den Weihnachtsmarkt

Darüber hinaus verschenkt Döringer nicht mehr ganz frische Backwaren an eine Organisation zugunsten Bedürftiger, wie die ehemalige Vorsitzende der Freilichtbühne Christa Krieger kundtat. Zum ersten Mal eröff-

Die Klasse 9bR der Waldschule hatte Kuchen gebacken.

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

Der echte Nikolaus kommt im Bischofsgewand (rechts) Bienenwachskerzen selbst ziehen konnte man bei der Eduard-Spranger-Schule

nete eine Gartenstädter Zöllnerin den Weihnachtsmarkt. Freudig bedankte sich Krieger für diese Ehre, hob die Weihnachtsaktion hervor und stimmte alle Standbetreiber und Besucher auch singend und vortragend auf den Tag ein. Statt einer besinnlichen Ansprache zog die Zöllnerin die lustige Geschichte vom nadelnden Baum vor. „Der Baum nodeld“ beherrscht fast jeden Satz.

Furore machte der Heilige Nikolaus: gekleidet als Bischof, nicht nach Vorbild amerikanischer Cola-Werbung. Gemeinsam teilten sich die Kirchengemeinden St. Elisabeth und Gnadenkirche ein Zelt. Getrost konnte Walter Kugler im Bischofsgewand um das Verbotsschild für kommerzielle Nikoläuse schlendern. Auf den Tischen: fair gehandelte Weihnachtsmänner, Adventskalender, Weihnachtskarten, die Liste für einen Besuch der Sternsinger, preiswerte Bücher, Bilbel-Kuchen, hergestellt nach Rezepten aus der Bibel, und das Brasilienprojekt Casa Pequeno Davi.

Bezeichnend für den nicht kommerziellen Weihnachtsmarkt sind weitere Stände mit landestypischen Handarbeiten zur Unterstützung ähnlicher humaner Hilfsprojekte, zum Beispiel für Erick aus Ecuador oder für Kinder und Kranke in Nepal.

Kindergärten und Schulen runden dieses Bild ab. Zum Verkauf stehen Handarbeiten, selbst Hergestelltes, selbst Gebackenes. Erstmals war die Hermann-Gutzmann-Schule mit Seifen, Essigen und Ölen vertreten. Bienenwachskerzen selbst zu ziehen, begeisterte nicht nur kleine Besucher am Stand der Eduard-Spranger-Schule. Diesmal hatte sie eine Überraschung parat: Einkaufstaschen aus alten Schullandkarten, mit Ländern, die es teilweise so nicht mehr gibt. Vor dem Nähen haben Eltern und Kinder sie mit Folie bezogen.

Mit rund 30 Kuchen stellten sich die Waldschüler der Klasse 9bR in die Kälte. Sie hofften, damit die Kasse für die Klassenfahrt nach Spanien aufzubessern.

Parteien leisteten ebenfalls ihren Beitrag für einen abwechslungsreichen, interessanten Weihnachtsmarkt. Am Stand des SPD-Ortsverbands konnte man am Rätsel um die Oberbürgermeister Mannheims teilnehmen und ein Buch plus Pralinen, eine Spende von Oberbürgermeister Peter Kurz, gewinnen.

Unterdessen lud die CDU zur Kutschfahrt im Planwagen.ein. Vom Bürgergarten bis zum Waldrand. Alle Fahrten waren ausgebucht.

Uschi Künstler
Fotos: UKü

Die CDU lud zur Planwagenfahrt ein. Spanden gingen an den Bürgerverein.

„Wer kennt die Oberbürgermeister der Nachkriegszeit?“ fragte die SPD mit einem Bilderrätsel.

Selbst hergestellte Gestecke und Kränze sowie tolle Handarbeiten gab es an den Ständen.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Vermittlung durch:
Karl-Heinz Bührer, Generalvertretung
Wotanstr. 58, D-68305 Mannheim
k.buehrer@allianz.de, www.buehrer-allianz.de
Tel. 06 21.74 79 00, Fax 06 21.74 72 00

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Allen Mitgliedern und Freunden ein frohes aber auch besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr
wünscht der Vorstand der

SIEDLERGEMEINSCHAFT MANNHEIM-GARTENSTADT

Praxis für Physiotherapie
Roland Müller • Tel. 0621 - 75 80 39

- Krankengymnastik
- Massagen
- Bindegewebemassagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Heißluft
- Fangopackungen
- Eistherapie
- Schlingentisch
- Extensionen
- Elektrotherapie
- Kopfschmerzbehandlungen
- Fußreflexzonenmassagen

Kirchwaldstraße 25 • 68305 Mannheim • www.kg-ma.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister

Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb

Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei

Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Zuhause – das bedeutet Sicherheit und Schutz. Somfy Motorisierungslösungen tragen dazu bei, zum Beispiel mit einer Einbruchhemmung, die das Hochschieben der Rollläden erschwert.
Fragen Sie Ihren Somfy Profi .

Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 8 42 39-0
Telefax: 06 21 / 8 42 39-11
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallationen • Haustechnik
Speicherheizungen • Kundendienst
Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

dienstleistungen-hotz

- Hausmeisterservice
  - Gartenarbeiten
  - Grünflächenbearbeitung
  - Hof- u. Gehwegreinigung
  - Treppenhausreinigung
- Entrümpelung
- Hol- und Bringdienst
- Schließdienst
- Unterhaltsreinigung
- Winterdienst

Telefon 0621 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
68309 Mannheim
Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Bürgerverein und Kulturverein:

Was zu uns gehört, das bleibt

Andacht zur Totenehrung auf dem Waldfriedhof Gartenstadt

Ob Ewigkeitssonntag für die einen, Christkönig oder Totensonntag für die anderen – gemeinsam gedenken sie der Verstorbenen. Seit vielen Jahren feiern Menschen in großer Zahl mit dem Bürgerverein Gartenstadt und dem Kulturverein Waldhof die Totenehrung auf dem Waldfriedhof.

Heinz Egermann, Stefan Höß, die Stadträte Roland Weiß, Konrad Schlichter und Raymond Fojkar und Pfarrer Wolfgang Oberschmidt.

Sieben Kränze von Vereinen, Parteien und dem Oberbürgermeister schmücken noch immer die Stele des Bürgervereins. Hier predigte Pfarrer i. R. Wolfgang Oberschmidt und Stadtrat Konrad Schlichter (CDU) hielt die Ansprache.

Musikalisch gestalteten Friedemann Stiehler mit den „Joyful Voices“ und das Blasorchester „Blau-Weiß Waldhof“ unter Leitung von Jürgen Guilmin die Andacht.

Namens der Veranstalter begrüßte in diesem Jahr der Vorsitzende des Kulturvereins Waldhof Stefan Höß. Man wolle auch Menschen gedenken, die sich um den Stadtteil im Mannheimer Norden verdient gemacht haben, so Höß. Sie mahnten, ihre Arbeit fortzuführen.

Auf dem Waldfriedhof liegen keine Soldaten. Trotzdem erinnerte Stadtrat Schlichter an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Jene, die sich mit ihrem Leben einsetzten oder durch ihre Taten bleibende Verdienste erwarben, seien nicht tot. Denn sie lebten im Gedächtnis und in den Herzen der Menschen weiter. „Der Einsatz für das Gemeinwesen hat ihrem Leben Sinn gegeben. Das Gute, das sie gegeben haben, wird nicht verloren gehen.“

Besonders gedachte Schlichter folgender Verstorbenen: des Bürgervereins, Dieter Kronenberger, des Kulturvereins, Stadtrat und Landtagsabgeordneter Gerhard Bloemecke, und der Altstadträte im Mannheimer Norden: Max Jaeger, Walter Pahl, Heiner Schäfer, Heinrich Wittkamp, Herbert Lucy sowie Karl Feuerstein.

Ebenso weiterer Persönlichkeiten: Philipp Dietz, Ehrenstabführer „Blau-Weiß Waldhof“; Albin Metz, Musiker bei „Joy and the Hit Kids“ und bei den Blau-Weißen; Alfons Schmitt, Mitglied des Bürgervereins, Gründungsmitglied der CDU Waldhof/Gartenstadt, Rektor und Chorleiter.

Heute haben wir seit 69 Jahren Frieden. Die Mehrheit der Bevölkerung hat keine Kriegserfahrung. Die Älteren seien aufgerufen zu mahnen. In Zeiten der Unruhe, Hektik und Reizüberflutung durch die Medien dürften wir darauf vertrauen, dass uns die Stunde des Gedenkens Kraft und Zuversicht schenkt. Nur mit Zuversicht gelinge es, den Verlust eines Menschen und die Verluste der Kriege zu meistern.

Außer an die Opfer von Krieg, auch die gegenwärtigen, dachte der Stadtrat an die Menschen, die wegen ihrer demokratischen Überzeugung, ihrer Volkszugehörigkeit, Rasse oder Behinderung Opfer wurden. Der 22. Oktober 1940 war die dunkle Stunde der Stadt: 2000 Juden wurden deportiert. Weiter erinnerte er an die Flüchtlinge, Vertriebenen und Opfer der deutschen Teilung. Im Gedenken an die Geschichte bewahren wir die Demokratie und den Frieden.

Was kommt nach dem Tod?

Was kommt nach dem Tod? Die Auferstehung der Toten wählte Pfarrer Oberschmidt zum Thema seiner Predigt. Im Glaubensbekenntnis beten und bekennen wir sie. Schon zur Zeit der Makkabäer, etwa 200 Jahre vor Christus, aber auch zur Zeit Jesu gab es Ansätze einer Lehre von der Auferstehung.

Laut Religionsmonitor der Bertelsmannstiftung aus dem Jahr 2007 glaubt jeder Zweite in Deutschland an die Auferstehung der Toten, bei jungen Christen sind es sogar noch mehr. Nach einer anderen Umfrage halten sie 41 Prozent für eine reine Wunschvorstellung, 30 Prozent glauben, dass der Körper stirbt und die Seele weiterlebt, 15 Prozent sehen in ihr ein Hoffnungssymbol, 6 Prozent glauben an Wiedergeburt und 5 Prozent an eine Neuschöpfung von Leib und Seele im Jenseits.

„Es kommt alles noch herrlicher wieder“, so Rainer Maria Rilke. „Was abfallen muss, fällt ab; was zu uns gehört, das bleibt.“

Wie Paulus an die Korinther schreibt, bleiben Glaube, Liebe und Hoffnung, aber die Liebe ist das Größte unter ihnen.

„Wir haben nicht nur das Wort Jesu. Wir wissen von seiner Liebe in seinem Leiden, von seinem Glauben trotz seines Sterbens, von seiner Hoffnung für uns alle durch seine Auferstehung. Denn Gott ist ein Gott der Lebenden. Er ist größer als unser Leben. Deshalb sollten wir von ihm nicht klein oder gar kleinlich denken.“

Kerzen für die Verstorbenen

Abschließend zündeten Vereinsvorsitzende, der Pfarrer und Stadträte, darunter Roland Weiß (Freie Wähler/ML) und Raymond Fojkar (Bündnis 90/Grüne) eine Kerze an für nahe stehende Verstorbene. Der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann widmete seine allen, die sich für den Waldfriedhof eingesetzt haben. Dank ihnen können wir heute an dem schönen Ort andächtig feiern. **UKü**

Die Kränze an der Stele:
CDU Waldhof/Gartenstadt, SPD OV Gartenstadt, Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit, Bürgerverein Gartenstadt, Der OB der Stadt, Kulturverein Waldhof, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

5. Februar, 19.30 Uhr

Bewegte Geschichte zwischen Salsa und Oldtimern

Filmvortrag von Kurt Krieger über Kuba im Bürgerhaus

Auf eine abwechslungsreiche Reise auf die Insel Kuba wird uns Kurt Krieger, Stadtbaudirektor a.D., am Donnerstag, den 5. Februar 2015, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt mitnehmen. Die Eindrükke sind noch sehr präsent, denn er bereiste dieses Land im Jahre 2013.

Der Inselstaat Kuba hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nachdem Christoph Columbus im Jahr 1492 auf der Insel gelandet war und damit den amerikanischen Kontinent entdeckt hatte, wurden 30 Jahre später Arbeitssklaven aus Afrika verschleppt, um auf den Zuckerrohrfeldern zu arbeiten.

Unabhängigkeitsversuche gegen die Spanier im 19. Jahrhundert schlugen zunächst fehl, führten aber 1898 zur Autonomie. In diese Zeit fiel auch das Ende der Sklaverei. 1940 errichtete Batista eine Militärdiktatur, der Fidel Castro nach mehreren vergeblichen Versuchen 1959 ein Ende bereitete. Er führte einen sozialistisches System ein und näherte sich immer mehr dem kommunistischen Lager an.

Der von den Amerikanern unterstützte Versuch von Exilkubanern durch die Landung in der Schweinebucht Fidel Castro zu stürzen, verstärkte noch die Anlehnung an den Ostblock. Die Kuba–Krise um die Stationierung von sowjetischen Mittelstreckenraketen führte fast zur militärischen Konfrontation zwischen den USA und der UDSSR. Die USA reagierte mit Sanktionen und trotz einiger Verbesserungen ist das Verhältnis zwischen den USA und Kuba immer noch schwierig.

Kuba ist nach wie vor eine sozialistische Republik und wird seit 2006 von Fidel Castros Bruder Raul geführt. Die Bevölkerung von 75 Millionen Menschen setzt sich aus 70 Prozent Weißen (Nachkommen der Spanier), 12 Prozent Schwarzen und 16 Prozent Mulatten und Mestizen zusammen.

Der Bildung und der Gesundheit wird ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Ihre abwechslungsreiche Geschichte macht diese Insel zwischen atlantischem und karibischem Meer überaus vielfältig. Der Gegensatz zwischen Moderne und Tradition zeigt, wie Kuba seinen eigenen Weg in unsere Zeit entwickelte.

Die Reise von Kurt Krieger führte von der lebendigen Inselhauptstadt Havanna mit ihren prächtigen Fassaden zu anderen romantischen Kolonialstädten. Weiter geht die Fahrt in das grüne Tal von Vinales, das mit seinen bizarren Kalksteinformationen zu den reizvollsten Landschaften Kubas gehört. In diesem Tal mit seinen steilen Berghängen wachsen der beste Tabak Kubas und köstlicher Kaffee.

Die Stadt Camagüey war die Hochburg der Zuckerbarone. Durch das Bergmassiv der Sierra Maestra wird die ehemalige Hauptstadt Santiago de Cuba erreicht, die uns mit ihren Oldtimern in längst vergangene Zeiten versetzt.

Beeindruckend ist auch das Karneval-Museum. Der Meeresstrand bei Varadero und ein lebhafter Salsa - Tanzabend runden das Filmerlebnis ab.

Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Abend. Der Eintritt ist frei. **OS**

Die unterhaltsamen Dokumentarfilme von Kurt Krieger portraitieren das jeweilige Land vortrefflich. Krieger bleibt nicht oberflächlich, sondern leuchtet auch dorthin, wo Touristen eher nicht hinkommen.

Ein großes Tier ergänzt in diesem Jahr die Krippe. Jürgen Stoscheck wollte die Lämmer nicht alleine lassen und gesellte einen Widder dazu. Auch für nächstes Jahr ist schon ein neuer Hinkucker avisiert.

Ihren großen Auftritt hatten die Tastenkids von Peter Müller. Die Kinder spielten Weihnachtslieder. ***Fotos: UKü / eg***

Von nichts kommt nichts. Das Ambiente der Krippe muss stimmen. Helmut Karolus und Klaus Karle beim Aufbau.

Bertold Brechts Geschichte passte genau: Pfarrer Jochen Eber bei der Andacht im Bürgergarten.

Bürgerverein Gartenstadt:

Weihnachtsgeschichten im Bürgergarten

Krippeneröffnung mit Pfarrer Jochen Eber

Angestrengt suchen muss der Betrachter nicht, denn die neue Krippenfigur ist weder Maus noch Vogel. Vielmehr hat Jürgen Stoschek ein tierisches Prachtexemplar geschaffen: einen verschmitzt fröhlichen Widder. Geschmückt mit einer festlichen Schleife im Horn erfährt er höchstens Konkurrenz durch das ebenso imposante Kamel. Der Widder ergänzt den Reigen von annähernd zwei Dutzend Krippenfiguren, die die Gartenstädter Künstler Stoschek und Fritz Pimiskern im Laufe vieler Jahre aus Holztafeln handwerklich gezaubert haben. Einzigartig, fast lebensgroß bilden sie den Mittelpunkt der feierlichen Krippeneröffnung im Bürgergarten.

In der Weihnachtszeit haben Geistliche besonders viel zu tun. Umso dankbarer zeigte sich der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann über die gelungene Andacht von Pfarrer Jochen Eber von der Auferstehungsgemeinde.

Nach zwei Jahren freute sich der Pfarrer, den Besuchern des winterlich stürmischen Bürgergartens bei Glühwein und Würstchen wieder einen Bibelvers näher zu bringen. In Johannes 3,16 hat Gott uns seinen einzigen Sohn gesandt, damit alle, die an ihn glauben, gerettet werden.

Ungewöhnlich, dass der Pfarrer den Vers anhand einer Weihnachtsgeschichte des gar nicht so christlichen Schriftstellers Bertold Brecht erläuterte: Weihnachten 1908 in Chicago, einer der härtesten Winter. Nicht nur Kesselschmiede haben schlechte Chancen, alles ist zu teuer, für alle. Fabriken und Fleischpackereien sind geschlossen, Arbeitslose sparen den letzten Penny auf für ein Glas Whisky in den Lokalen. Am Weihnachtsabend sind sie noch überfüllter. Doch Feststimmung mag nicht aufkommen. Gegen zehn Uhr laden zwei, drei Burschen zu Drinks ein, Mädchen tanzen, Gäste klatschen. Trotzdem herrscht keine rechte Stimmung. Sie kippt in den Zwang, beschenken zu müssen. Für einen Mann: ein Paket mit Seiten aus Adressbüchern der Polizeiwachen, eingewickelt in Zeitungspapier. Der Mann verschlingt, was auf dem Zeitungspapier steht. Er lacht, weil er liest, dass sich die Sache, derer er beschuldigt war, aufgeklärt hat. Alle lachen mit ihm. Ausgelassen feiern sie bis zum Morgen.

Das Verpackungspapier, die Hülle, ist entscheidend. Die Frage nach der Schuld ist gelöst. Gott macht dieses Geschenk. Durch die Geburt in Bethlehem ist die Schuld vergeben. Das feiern wir an Weihnachten. Gott nimmt das Opfer seines Sohnes an. Er hat uns so sehr geliebt, dass er seinen Sohn für uns gab. Damit alle, die an ihn glauben das ewige Leben haben.

Mit dem Adventschoral und Weihnachtsliedern spielte der Posaunenchor der Petrusgemeinde Wallstadt unter Leitung von Rainer Steckel gegen den Wind an. Peter Müller und seine jungen Tastenschüler haben alle aufgefordert mitzusingen. Gelegenheit, die Krippe anzuschauen, bietet der Bürgerverein an zwei Sonntagen, am 21. Dezember und am 28. Dezember, sowie am Dienstag, dem 6. Januar, jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Namens des Bürgervereins dankte der Vorsitzende allen Helfern und den Gästen für ihren Besuch. Er wünschte schöne Adventstage, frohe Weihnachten und verwies auf die Veranstaltungen des Bürgervereins: das Silvesterkonzert um 16 Uhr auf dem Freyaplatz und den Neujahrsempfang am 11. Januar, um 11 Uhr in der Gnadengemeinde. **Uschi Künstler**

Die Choräle passten zur Krippeneröffnung: der Posaunenchor der Petrusgemeinde Wallstadt.

Wir wünschen Ihnen Weihnachtstage
ohne Hektik und schlechte Nachrichten
und im neuen Jahr Erfolg
bei allen Ihren Unternehmungen.

Heinz Egermann und Uschi Künstler
Wir machen für Sie
die Redaktion des
Gartenstadt Waldhof Journals

Jeder ist zu etwas nütze

Es war einmal ein kleiner Baumwollfaden, der hatte Angst, dass er nicht ausreichte, so wie er war. „Für ein Schiffstau bin ich viel zu schwach, für einen Pullover zu kurz. Um anderen anzuknüpfen habe ich zu viele Hemmungen.

Für eine Stickerei eigne ich mich auch nicht. Zu nichts bin ich nütze. Ich bin ein Versager. Niemand braucht mich. Niemand mag mich und ich mich selbst am wenigsten“.

So sprach der kleine Baumwollfaden zu sich, legte eine traurige Musik auf und fühlte sich sehr allein in seinem Selbstmitleid.

Da klopfte ein Klümpchen Wachs an und sagte: „Lass Dich doch nicht hängen, kleiner Baumwollfaden. Ich habe eine Idee: Wir beide tun uns zusammen! Für eine große Weihnachtskerze bist Du als Docht zu kurz und ich habe auch nicht genug Wachs; aber für ein Teelicht reicht es allemal.

Wir beide zusammen werden ein kleine Kerze, die wärmt und es ein bisschen heller macht. Schließlich ist es besser, nur ein kleines Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen“.

Da war der kleine Baumwollfaden ganz glücklich und sagte sich: „Dann bin ich doch zu etwas nütze- mit Deiner Hilfe“ Das Wachsklümpchen umschloss den kleinen Baumwollfaden zu einer kleinen Kerze und bald erleuchtete sie den weihnachtlichen Raum.

(Verfasser unbekannt,
Bild B.J., 19.Karte)

Zwei Jahre erfrischende Herzlichkeit am Staudenweg

Menerva Dagli und Familie feierten mit vielen Köstlichkeiten Betriebsjubiläum

Wer die Köstlichkeiten aus Menerva Daglis Küche noch nicht kannte, konnte am Nikolaustag auf den Geschmack kommen. Mediterrane Genüsse gab es zur 2-Jahres-Feier des Geschäfts am Staudenweg zu kosten. Alles selbst gemacht, alles super lecker. Die Tochter und Familienangehörige unterstützten Menerva und Josef Dagli bei der Betreuung der Gäste. Wobei die Chefin immer wieder in der Küche verschwand, um Nachschub zu holen an Kürbis-. Linsen- oder Hackfleischsuppe.

Menerva Dagli setzt bei Obst und Gemüse auf Frische. Bei den üppigen Börekschnitten konnte man das am frischen Spinat-Geschmack wunderbar schmecken. Die Frische des Spinats wurde durch die feine Würzung wunderbar betont.

Niemand kam an diesem Tag ohne einen freundlichen Gruß, eine kleine Kostprobe, ein nettes Gespräch vorbei, wurde gedrängt, auch noch bei Baklava zuzugreifen, einer bei hohen Familienfeiern unverzichtbaren Süßigkeit. Frisches Obst und Gemüse, viele selbst hergestellte Cremes und Salate in der Kühltheke sind die eine Seite des geschäftlichen Erfolgs von Menervas Frucht Garten. Mindestens ebenso wird die Herzlichkeit geschätzt, die jedem Kunden entgegenschlägt. **eg**

Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

VfB Gartenstadt
- Bärenstark -

Sie suchen kompetente Beratung beim Verkauf, Kauf oder bei der Bewertung von Immobilien? Wir sind Ihr Makler in der Metropolregion Rhein-Neckar.

„Immobilienangelegenheiten sind Vertrauenssache. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung“.

Ralf Bauer, Immobilienberater, Immobilienwirt (Diplom VWA)

Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333

Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Schlaglöcher säumen den Weg der Kleingärtner

Kleingartenverein Kirchwald: Zugang zur Kleingartenanlage wird zum Problem

Roland Böttcher, Vorsitzender des Kleingartenvereins Kirchwald, ist ratlos. Auf welchem Weg man auch zur Kleingartenanlage gelangen will, man muss sich durch Matsch quälen oder den zahlreichen Schlaglöchern ausweichen. „Mit Rollator zu uns zu kommen, ist schier unmöglich und wenn wir einmal einen Krankenwagen bräuchten, wie sollte er hierher kommen?“

Wer für den Unterhalt des leidlich geteerten Zugangswegs zuständig ist, wissen die Kleingärtner nicht. In Frage kommen die Evangelische Pflege Schönau, das Forstamt und „Straßen und Grünflächen“ der Stadt.

Dankbar sind sie der Stadt, dass vor einigen Jahren die gröbsten Schlaglöcher aufgefüllt wurden. Dankbar ist man auch Förster Axel Dahlheimer, der auf kurzem Dienstweg die Büsche am Wegrand zurückschneiden ließ.

Nun aber ist der der Weg in schlechterem Zustand als jemals zuvor: Schwere Baufahrzeuge befuhren den Weg, als der vor dem Wald vorletzte Wohnblock der GBG saniert wurde. Die Spuren der LKWs sind am Wegrand noch deutlich zu erkennen.

Fußgänger nutzen lieber die Verbindung zur Kleingartenanlage, die zwischen den Wohnblocks hindurchführt. „Seit zwei Wochen wird da nicht mehr gearbeitet“, berichtet Böttcher. Die Spuren im Matsch deuten an, dass für Leute mit Kinderwagen, Rollatoren oder gar Rollstühlen hier kaum noch ein Durchkommen ist.

Roland Böttcher befürchtet, dass der Durchgangsweg zwischen den Wohnhäusern letztlich geschlossen werden könnte. Dann wäre der Zugang abends nur noch über den unbeleuchteten Schlaglochweg möglich. Eine höchst gefährliche Angelegenheit: Wenn Wasser in den Löchern steht, sieht man nicht einmal, wie tief sie sind. **eg**

Weihnachtsbasteln mit Mirko Klein

*Mirko Klein und die Teilnehmer des Weihnachtsbastelns. Foto: **wepi***

Eine Kindergruppe des Waldpädagogen Mirko Klein von „Natur hautnah“ trifft sich seit einigen Jahren regelmäßig am dritten Adventssamstag im Info-Center der Karlsternfreunde zum Weihnachtsbasteln.

Diese Verbindung mit dem Förderverein „Freunde des Karlsterns“ und Mirko Klein rührt von der Zusammenarbeit bei der Waldmeisterschaft für Kinder her, die in den Sommer- und Herbstferien am Karlstern im Käfertaler Wald stattfinden.

Beim Weihnachtsbasteln gestalten die Teilnehmer phantasievolle Gebilde aus dem Naturmaterial Holz, die dann zu Weihnachten an die Eltern verschenkt werden. Dabei wird das handwerkliche Geschick gefördert.

Die Kinder lernen, mit Holz, Farbe, Bohrer und Schraubenzieher umzugehen.

Wenn dann ein Gegenstand besonders gut gelungen ist, geizt Mirko Klein nicht mit Lob. **wepi**

Lidy Rohrleitungsbau

Vaillant

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!

Wir beraten Sie gerne!

Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

ROLF KLEBER

Container-Dienst
Abbruch
kostenlose Schrottentsorgung

Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

10 Jahre Ökumene St. Elisabeth- und Gnadengemeinde:

Auch Unterschiede verbinden

Gute Kontakte zwischen den Kirchengemeinden von St. Elisabeth und Gnadengemeinde bestanden schon lange. Wolfgang Meuret, rund 20 Jahre Pfarrer an der Gnadenkirche, berichtete stets gerne über seine vielen guten Gespräche mit seinem katholischen Kollegen, insbesondere mit Pfarrer Fridolin Matt.

Regelmäßig treffen sich Mitglieder der Kirchengemeinden. Dieses Foto entstand im Frühjahr.

Zur Institution wurde die ökumenische Partnerschaft im Jahr 2005 mit dem Abschluss einer Vereinbarung. Die katholische und die evangelische Gemeinde wollen im neuen Jahr ihre „10 Jahre ökumenisches Miteinander“ feiern.

Auf die am 22. April 2001 auf europäischer Ebene beschlossene „Charta Oecumenica“ berufen sich im Mai 2004 Erzbischof Robert Zollitsch und Landesbischof Dr. Ulrich Fischer, als sie für die Erzdiözese Freiburg und die Evangelische Landeskirche in Baden eine Rahmenvereinbarung für ökumenische Partnerschaften unterzeichnen- und dabei auf eine bereits 1999 erfolgte „Gemeinsame Erklärung … zu Gottesdienst und Amtshandlung als Orte der Begegnung“ verweisen. Die Rahmenvereinbarung aus dem Jahr 2004 wollen die Gemeinde St. Elisabeth und die Gnadengemeinde durch Gemeinsamkeit mit Leben füllen.

Sich gegenseitig Kennen lernen, voneinander lernen, sich gegenseitig einladen und regelmäßige Begegnungen vereinbaren wollen die Gartenstädter Kirchengemeinden. Konkret genannt werden der Weltgebetstag, Friedensandachten, Schulgottesdienste und der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag.

Gemeinsam will man Bibelarbeit betreiben und den theologischen Austausch pflegen, aber auch soziale und öffentliche Verantwortung im Stadtteil wahrnehmen. Die Kinder- und Jugendarbeit, gemeinsames Wirken in der Schule sowie ökumenische Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren werden weiterhin in der Vereinbarung genannt.

Bereits auf Ebene der Landeskirchen war festgeschrieben, bei konfessionsverbindenden Eheschließungen zur ökumenischen Trauung zu raten.

„Die Partnerschaft unserer Gemeinden ist offen für die Partnerschaft mit weiteren christlichen Gemeinden…“ sofern diese „der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg“ angehören.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr wollen die freundschaftlich verbundenen Gemeinden mit einer Reihe von Veranstaltung die Ökumene pflegen:

6. März: Weltgebetstag der Frauen (Gnadenkirche)

11.*, 18., 25.* März sowie 1. April Passionsandachten, jeweils um 19 Uhr, abwechselnd in der Gnadenkirche* und St. Elisabeth

9. Mai: Kabarett Tinnitus Sanctus: „Wir lassen Ihre Ohren klinge(l)n!“ Vorverkauf der Eintrittskarten zu 10/ 8 Euro in den Pfarrbüros

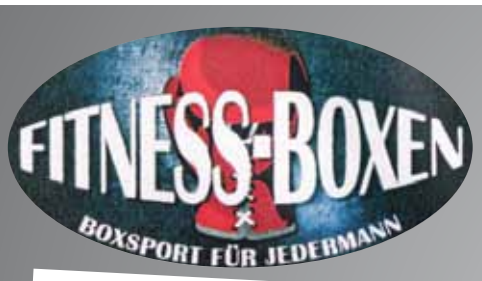
10. Mai, 10.30 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst in der Kirche St. Elisabeth mit anschließendem Sektempfang im Gemeindehaus

25. Mai: Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Karlsternwiese

20. Oktober: Vortrag Pfarrer Dr. Michael Koch „gut katholisch – gut evangelisch: Was eint uns, was unterscheidet uns?“

28. November: gemeinsamer Stand auf dem Weihnachtsmarkt des Bürgervereins.

Das gemischtkonfessionelle Kabarett „Tinnitus Sanctus“ tritt am 9. Mai im Gemeindesaal der Gnadenkirche auf. Mit christlichen, aber auch weltlichen Themen will das Ensemble „die Ohren klinge(l)n lassen.



Kinder stark machen!

Selbstverteidigung Kids

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

TOPfit Center 30 Jahre 1984-2014

Geschenk-Abo

Angebot 1

10er Karte 79,00€ einmalig

- Nutzung der Geräte und Kurse
- Gymnastik, Rückenschule, Zumba und Kampfsport
- Chip-Card für Geräte

VIP Gutschein für eine Tageskarte*

*Vorlage des Gutscheins berechtigt zur einmaligen Nutzung der Kurse/Geräte

Angebot 2

heute Einsteigen - erst ab Februar 2015 zahlen

das **Basispaket - Fitnesstraining***

ab 8,99 € wtl.*

*Laufzeit 12 statt 24 Monate, Aktion bis 31.12.2014

Sonderpreise für Rentner, Studenten und Kinder

Info Telefon: 0621-74 44 10

Lampertheimerstr. 156 • 68305 Mannheim • www.top-fit-mannheim.de

Zumba

Rainer Manz - Kickboxen

Mallia (Gesundheitssport + Figur)

Große Freude für die Kinder...

... und natürlich das Erzieherinnenteam.

Kindergarten St. Elisabeth:

Große Investition für kleine Kinder

Außenanlage neu gestaltet und eingeweiht – Planung im Team

„Der Garten ist jetzt wunderschön, hejbabeluba…dafür ein großes Dankeschön …“ -Diese Strophe eines von den Erzieherinnen selbst gedichteten Liedes, zu dem die Kinder bunte Papierbüschel schwenkten, drückt die Freude über alles Neue aus. Denn aus jetzt dank neuer, energiesparender Fenster viel helleren Gruppenräumen laufen die Kinder über eine schöne, breite Terrasse in das neue, herrlich angelegte, mit einem neuen Zaun umgebene, Spielgelände.

An vielen, nach pädagogischen Gesichtspunkten sorgfältig ausgewählten Geräten, können sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Der üppige Freiraum lädt aber auch ein zu Fangen und Ball spielen.

In einer würdigen und kindgerecht kurzen Einweihungsfeier wurden die neuen Errungenschaften eingeweiht. Nach dem passenden Lied der Kinder „Wir feiern heut‘ ein Fest“ konnte Bernhard John, Projektleiter und Mitglied des Pfarrgemeinde- und Stiftungsrates, zahlreiche Gäste begrüßen. Allen voran Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb, Stadtrat Konrad Schlichter und mehrere Bezirksbeiräte, Pfarrer Franz Schmerbeck, Leiter der Seelsorgeeinheit, Juliane Hauck, Kiga-Geschäftsführerin bei der Kath. Gesamtkirche Mannheim (GKG), Mitglieder des Stiftungsrates, die Sponsoren aus der Gartenstadt, Eltern und natürlich die Kinder.

Fast 20 Jahre hat der Kindergarten warten müssen, bis er jetzt endlich auch im Außenbereich die pädagogischen Erwartungen erfüllen kann und die Kinder vielfältiger und vor allem an unterschiedlichen Geräten Bewegung fördernd, aber auch kreativ spielen können.

Nach der Erweiterung 1995 waren im Pfarrgarten nur sehr eingeschränkte Spielmöglichkeiten gegeben. Alle Investitionen dafür wurden seither vom Kindergarten selbst getätigt. Die erforderlichen Mittel sammelte das überaus engagierte Team um die Leiterin Jutta Herrmann durch Veranstaltungen, wie Sommerfeste und Flohmärkte.

Zudem standen die Geräte, aber auch der Zaun, schon länger auf der Mängelliste des Sicherheitsbeauftragten. Insofern war es höchste Zeit, für die Kinder ein Komplettpaket zu schnüren und damit sinnvoll zu investieren.

Für das Spielgelände stellten Jutta Herrmann und Eva Halder in Absprache mit dem ganzen Team die gewünschten Geräte zusammen. Projektleiter Bernhard John zeichnete die Pläne für die gründlich durchdachte Anordnung, die weiterhin noch Freiraum für Gemeindefeste und nicht zuletzt auch die Feuerwehr lässt.

Kindergartenleiterin Jutta Herrmann, Projektmanager Bernhard John und Bürgermeisterin Dr. Ultike Freundlieb

John holte die Zustimmungen der Gremien ein und kümmerte sich um die Finanzierung bei Stadt und Gesamtkirchengemeinde.

Durch die Zusammenarbeit von Projekt- und Kindergartenleitung, die sehr viel ehrenamtliche Zeit kosteten, wurden Planungs- und Bauleitungskosten von 4000 Euro eingespart. Gemeinsam mit Frau Kadner von der beauftragten Firma Motz & Kadner, die ihr umfangreiches Wissen einbrachte, konnte so unter Einhaltung aller Vorschriften das Optimum an Gestaltung und Spielmöglichkeiten für die Kinder geschaffen werden. Der Sicherheitsbeauftragte, der stets eingeschaltet war, hat für die gesamte Anlage grünes Licht gegeben.

Die schon 2013 nach einem Wasserschaden gebaute Terrasse, unter der sich ein großer Sickerbereich befindet, bildet nun in vielerlei Hinsicht eine Brücke zwischen Gebäude und Garten. Auf dieser können die Kinder auch nach Regen bald trockenen Fußes spielen.

Alle Baumaßnahmen belaufen sich auf ca. 150000 Euro. Die Stadt beteiligt sich daran mit ca. 70 Prozent, die Gesamtkirchengemeinde mit 10 Prozent, den Rest trägt die Gemeinde in Form von Darlehen und Entnahme aus den Rücklagen. Das zeigt: Stadt und auch Kirche investieren viel Geld für Kinder. Es sind Ausgaben an der richtigen Stelle.

Bei der Einweihung bestätigten Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb und alle Anwesenden: Es wurde etwas Tolles für die Kinder geschaffen. Besonders glücklich sind das Kindergartenteam, die Eltern und vor allem die Kinder. Jutta Herrmann merkte man die Freude an und sie brachte sie in Ihrer Dankesansprache mit teilweise bewegter Stimme zum Ausdruck.

Nach der Segnung des Geländes und der Geräte durch Pfarrer Schmerbeck und dem oben erwähnten Lied, wurde symbolisch das Band durchschnitten. Jetzt konnten die Kinder ausschwärmen und die Erwachsenen sich an wunderschön gedeckten Stehtischen an Kaffee und den, von Jutta Herrmann selbst gebackenen, Schnecken laben.

Red / Fotos B. John und Chr. Hemmersbach

Budenzauber auf dem Kuhbuckel und Auftritt auf der Kirchenstufe: die Kindergärten der Gemeinde.

Auferstehungsgemeinde:

Schöpferische Kraft zeigt viele Gesichter

Kreativer Adventsmarkt am Nikolaustag

Wo wird die Kirchenstufe zur Bühne des Adventsmarkts? Alles überragend erhebt sich die Auferstehungskirche auf dem Kuhbuckel: Raum für quirliges Leben um rund ein Dutzend Zeltbuden am Nikolaustag. Kreativ ist das Angebot verschiedener Gemeindegruppen. Ebenso das Programm. Pfarrer Jochen Eber predigt auf der Kirchenstufe, wie Gott Mensch wurde. Weihnachtlich stimmen die Vorträge von Posaunenchor, Kantorei, Flötenchor, den Kindergärten Rottannenweg, Hessische Straße und Abendröte sowie der Kinderkrippe Zwergenland.

Mit dem Verkauf christlicher Bücher wollen Pfarrfrau Karin Eber und die Helferinnen Erwachsene und Kinder geistig anregen, auch dazu, ins Gespräch zu kommen. Der Erlös aus Romanen, täglicher Bibellesehilfe, Kalendern und CDs ist für die Gemeindearbeit bestimmt. Es ist angedacht, im Frühjahr u. a. wieder einen Glaubenskurs zu unterstützen.

Zum Plätzchen backen musste der Jugend Treff in diesem Jahr in die Jugendkirche auf dem Waldhof auswandern. Das Gemeindehaus der Auferstehungskirche wird saniert. Solange treffen sich die Jugendlichen um die Leiter Vanessa Baum, Mark Biedermann und Sascha Krüger in einem Raum im Pfarramt. Deshalb engagieren sie sich zur Zeit für ein soziales Projekt statt des gewohnten Theater- oder Filmprojekts. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Plätzchen, Kuchen, Zuckerwatte und gebastelten Kerzenhaltern gehen an die Jürgen-Dahm-Stifung für medizinische und schulische Hilfe in Kathmandu, Nepal.

Geistige Nahrung am Büchertisch von Pfarrfrau Karin Eber (rechts) und Helferinnen. Foto oben: die Kantorei.

Die Sanierung des Gemeindehauses hat auch den kleinen Besuchern des Adventsmarkts einen ungewohnten Ort zum Malen und Basteln beschert: Für sie hat man Tische und Stühle in die Kirche gestellt.

Herzhaftes Chili con Carne serviert der Frauentreff heiß aus dem großen elektrischen Topf. Kreativität zeigt sich auch in pfiffigen Ideen: Acht Frauen haben jeweils genau das Gleiche gekocht, um genügend Nachschub zu haben. Seit ungefähr zehn Jahren kommen die vierzehn Frauen ab 45 Jahren einmal monatlich zusammen, um Vorträge zu hören, Ausflüge zu machen, Theater zu besuchen, Weihnachten zu feiern oder Engel aus dem Papier alter Gesangbücher zu basteln. Auch sie spenden, was sie einnehmen den Kindergärten oder Chören.

Mit allen Sinnen will die „Frauenkiste“ Besucher anlocken: köstlich duftend brutzeln Mandeln in der Pfanne. Auffallend sind die vielen selbst hergestellten Produkte aus Holunderblüten. Der Sirup stärke das Immunsystem, sei somit gut gegen Erkältung. Ihren Stand betreiben die jüngeren Frauen zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit und für ein eigenes Zelt.

„Mach Dich auf die Socken“, steht auf der Karte mit dem selbst gestrickten Söckchen, einem kreativen Einfall des Bastelkreises für Geldgeschenke. Gebäck, Marmelade und Liköre ergänzen die Auswahl für weihnachtliche Geschenke.

Wie ein roter Faden schlängelt sich Kreativität - schöpferische Kraft und Einfallsreichtum - durch den Adventsmarkt der Auferstehungsgemeinde. Bis zu wieder entdeckter Hausmannskost: Kartoffelsuppe mit Dampfnudeln. Das Zinzendorfhaus hatte diese Idee. **Uschi Künstler**

Ihre professionelle mobile Fußpflege & Maniküre
(auch bei Problemfüßen)

Christina Weß
staatl. anerkannte Kosmetikerin

- medizinische Ausbildung
- langjährige Erfahrung in der Kosmetik
- Auslandserfahrung
- SPA-Leitung in renommierten Einrichtungen

0176-63149654
ChrissyWess@gmx.de

Angebote:
- Professionelle Fußpflege 23,00€
- Professionelle Maniküre 17,00€
- Fuß- und Beinmassage 23,00€

(alle Preise inkl. Fahrtkosten und Material)

Ich komme zu Ihnen nach Hause!

Termine nach Vereinbarung
(auch Sonntag und Feiertag möglich)

La Vie Kosmetikstudio

Unser Leistungen:
- kosmetische Gesichtsbehandlungen
- Fachfußpflege
- Maniküre
- u. v. m.

Hortensia & Jennifer Kleinert • Waldstraße 189
Dr. RIMPLER 68305 Mannheim • Tel. 0621-39186230
info@lavie-kosmetikstudio.com

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und bieten in der Weihnachtszeit zahlreiche Rabatte auf unsere Behandlungen sowie Kosmetika.

Karn- Rapee
Traditionelle Thaimassage und Wellness für Körper, Geist & Seele

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Keine Erotikmassagen

Mannheim Gartenstadt
Ladeneingang Donarstraße am Reh

FotoHiero_pixelio.de

Inh. Chithom Reichert • Brombeerweg 15 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621 - 71309926 • Mobil: 0173/5808906

Frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Start in das neue Jahr wünschen Ihnen
Förderkreis, Schüler, Eltern und Lehrer der
Eduard-Spranger Förderschule

Wir wünschen allen Mitgliedern, deren Familien und den Freunden des Vereins besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Kleingärtnerverein Kirchwald e.V. 1969
- Die Vorstandschaft -

Brot und Rosen – Fest der Begegnung in St. Elisabeth

Unter dem Motto „Brot und Rosen“ stand das diesjährige Gemeindefest ganz im Zeichen der heiligen Elisabeth.

Bereits am Samstag war für Alt und Jung Gelegenheit, beim Spieleabend ins Gespräch zu kommen. Der Sonntag wurde mit einem Abenteuerlandgottesdienst passend zum Thema begonnen – das Theaterteam spielte die Geschichte der heiligen Elisabeth. Danach gab es bei leckerem Essen im Saal ein eigens für das Gemeindefest entwickeltes Quiz zu Elisabeth, an dem die Festbesucher tischweise teilnehmen konnten.

Insbesondere unter den Kindern fand das Quiz großen Anklang. Die Freude bei der Gewinnziehung war umso größer. Dankenswerterweise brachten sich auch viele Gruppierungen der Gemeinde ein: Vom Kindergarten St. Elisabeth (Tombola) über den Marienkindergarten (Auftritt und Kinderprogramm) bis hin zum Perukreis und einem Stand zugunsten des kranken Erick aus Ecuador.

Die Gemeinde St. Elisabeth dankt ganz herzlich allen Helferinnen und Helfern, allen fleißigen Kuchen- und Salatspendern und den Unternehmen und Privatpersonen aus Nah und Fern, die die Tombola unterstützt haben. Vielen Dank für die großartige Unterstützung, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre.

Besinnliche Klänge in der Adventszeit

Seit 35 Jahren bildet die Abendmusik des Posaunenchors der Auferstehungskirche den Einstieg in die Adventszeit. Ein besonderes und harmonisches Programm hatte Chorleiterin Sonja Nemet zum Jubiläumskonzert in diesem Jahr zusammengestellt.

Das Adventskonzert desPosaunenchors in der Auferstehungskirche markiert stimmungsvoll den Beginn der Adventszeit. ***Foto: o***

Mit Weisen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Christoph Willibald Gluck oder Georg Friedrich Händel stimmten die Bläserinnen und Bläser das Publikum in der fast vollständig gefüllten Kirche in die vorweihnachtliche Zeit ein. Neben andächtigen adventlichen Klängen rundeten auch klassische und zeitgenössische Stücke bekannter Komponisten, zum Mitsingen oder nur zum Zuhören, vom ruhigen „Andante“ bis zum beschwingten „Rigaudon“, den Abend ab.

„Wir sind sehr dankbar, dass es unseren Posaunenchor gibt, und für die Tradition, die uns alljährlich solch ein wunderbares Konzert beschert“, so Pfarrer Jochen Eber bei seiner Begrüßung. Schon in der Bibel werden immer wieder Blechbläser erwähnt. Der Posaunenchor soll daher nicht nur die Zuhörer begeistern, sondern auch das „Soli deo Gloria“ mit den Instrumenten verkünden. Er freue sich daher auf dieses besondere Musikereignis zu Gottes Lob und Ehre, für das die Bläserinnen und Bläser schon viele Wochen geprobt haben.

Besondere Beachtung fanden im Programm die vielstimmigen orchestralen Klänge von „Tochter Zion“ und „Der Tag, Mein Gott Ist nun Vergangen“, die jeweils mit Sopran-Überstimme und Gesangsbegleitung der Gemeinde nach Vorspiel und mehreren Begleitsätzen endeten. Beim Publikum kam das an: „Das war ein wahnsinnig tolles Konzert. Die Musik hat uns und unsere Zuhörer berührt. Erst mit diesem Abend kann jetzt die Weihnachtszeit für mich losgehen“, schilderte Chorobmann Peter Dörsam am Ende seine Empfindungen.

Atmosphärisch unterstützt wurde das Zusammenspiel der einzelnen Stimmen erstmals von einer ganz besonderen Stimmung in der Kirche. Andächtig saß das Publikum dabei fast vollständig im Dunkeln und lauschte gespannt den Musikern verschiedenen Alters, die nur von Kerzen und mal mehreren, mal wenigen Scheinwerfern, illuminiert wurden. Zwischen den Programmpunkten folgten Klänge ganz anderer Art, die das Publikum ebenso berührten: Die Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von zwei jungen Bläserinnen und umhüllt von dezentem blauem Licht, handelten von Jonas, der beim Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte spontan neu schrieb oder dem Lieder-Hannes, der nur als Forstgehilfe ein ganzes Dorf dazu brachte, Weihnachtslieder mit allen Strophen auswendig zu kennen und den Geist der Weihnacht zu empfinden.

Ein sehr kurzweiliges und vielschichtiges Programm bot das Konzert auf dem Kuhbuckel insgesamt. Am Ende gaben die Bläserinnen und Bläser noch einmal alles zum Finale und bedankten sich nach dem Konzert bei Glühwein und Gebäck vor der Kirche bei ihrem Publikum.

Marcel Erné